

**Ulfilas Meyer: Kino-Express. Die Eisenbahn in der Welt des Films.-**  
München, Luzern: C.J. Bucher 1985, 112 S., DM 19,80

Der Band fungiert als offizieller Katalog des Eisenbahn-Filmfestivals 'Zug der Zeit - Zeit der Züge', das vom 17. Mai bis 18. August 1985, anlässlich der Jubiläumsausstellung '150 Jahre deutsche Eisenbahnen', in Nürnberg veranstaltet wurde. Darüber hinaus versteht sich der Band auch als filmtheoretisch/filmgeschichtlich, stellt die These auf von der Zusammengehörigkeit der filmischen Perzeption und der Perzeption der Eisenbahnfahrt, wie sie im 19. Jahrhundert entstand. "Eisenbahnfilme sind, dies soll im Buch vielfach belegt werden, vielleicht das filmischste Genre überhaupt." (S. 7)

Den beiden Funktionen des Bandes entsprechen die beiden Hauptteile: 1. Theoretisch-historisch angelegt sind die Beiträge 'Züge, die durchs Kino fahren' (von U. Meyer) und 'Unbewegt bewegt - Das Kino, die Eisenbahn und die Geschichte des filmischen Sehens' (von Joachim Paech), sowie zwei jeweils vierseitige Einführungen in die Eisenbahngeschichte (für Kinofreunde, von Matthias Murka) und in die Filmgeschichte (für Eisenbahnfreunde, von Berthold Kremmler).

2. Der 'Katalog'-Teil besteht aus dem Abschnitt 'Hauptfilme', in dem 40 Spielfilme und 10 Dokumentar-, Experimental- und Kurzspielfilme ausführlich, mit Daten und Kommentar, präsentiert werden, sowie einer Filmografie im Anhang, in der in knappster Form zahlreiche weitere Filme des Genres aufgeführt sind.

Der Band als ganzes bleibt ein wenig 'auf der Strecke', weil er beiden Funktionen nicht gerecht wird. Der erste Teil bietet eher eine lose Materialsammlung zum Thema als eine präzise-stringente Argumentation. Die Aneinanderreihung verschiedener Einzelaspekte, die Zusammenfassung verschiedener Filme unter diesen Aspekten bleibt willkürlich. Die Faszination des 'Eisenbahnerischen' im Film, wie man sie

selbst schon oft im Kino verspürte, kann weder dramaturgisch, noch ästhetisch, noch psychologisch erklärt werden. Oft bleibt der Eindruck unverbundener/unverbindlicher Einzelformulierungen, und manchmal unterscheiden sich die Passagen aus diesem Teil nicht von den Kommentaren des Katalog-Teils oder sind deren Paraphrasen; vgl. z.B. zum neuesten Schilling-Film 'Dormire' (1985): "Die Reise wird auch zu einer inneren Bewegung, der Annäherung zweier Menschen." (S. 30) - "Und schließlich taucht Reise als innere Bewegung auf: Zwei fremde Menschen nähern sich einander." (S. 62) Der dem Band zugrunde gelegte Begriff des Genres wird weder definiert noch diskutiert, dabei gehört er zu den komplexesten der Filmtheorie und -geschichte. Für eine solche Diskussion wäre die stärkere Konzentration auf wenige exemplarische Filme, die Herausarbeitung ihrer Strukturen und Topoi wichtig gewesen: Gerade ein 'populäres' Filmbuch hätte damit Perspektiven aufzeigen können (und sollen), die sonst nur in der Filmwissenschaft diskutiert werden.

Die Kommentare zu den Hauptfilmen liefern Fakten zu den Dreharbeiten, inhaltliche Resümees, Ausschnitte aus verschiedenen Kritiken. Die einzelnen Abschnitte sind von unterschiedlich großem Interesse, vermitteln nicht immer einen konkreten Eindruck vom jeweiligen Film. Auch die wenigen Zeilen, die jedem in der Filmografie genannten Film gewidmet sind, bleiben ziemlich unsystematisch und lassen das Entscheidungskriterium für die Aufnahme in die Filmografie nicht recht erkennen. Ärgerlich ist die Fülle von Ungenauigkeiten und Flüchtigkeitsfehlern, die offensichtlich auf Mangel an Zeit und Sorgfalt bei der Vorbereitung zurückgehen. Auf S. 96 findet man z.B. Frederico (statt: Federico) Fellini, Gene (statt: Jeanne) Crain, André de Roth (statt: Toth), Edwin L. Mevin (statt: Marin). Außerdem gibt es, dem Thema entsprechend, einen 'Geisterzug-Film', ein Remake von Howard Hawks' 'Twentieth Century' (1934) aus dem Jahr 1974 !?!

Fritz Göttler